

Nächste Woche kommt die Skulptur

Am Nordertor-Kreisel läuft es bereits rund / FDP-Fraktion moniert Fahrbahnverengung auf dem Johanniswall

VON ANKE LANDWEHR

Verden. Am Sonntagabend ist die letzte Barriere beiseite geräumt worden, seither steht dem Kreisverkehr am Nordertor nichts mehr im Wege. „Und das nach nur gut 13 Wochen Bauzeit!“, jubelte Bürgermeister Lutz Brockmann gestern bei einem Pressetermin. Nächste Woche soll das Kreiswerk folgen und am Dienstag vor der Domweih, also am 31. Mai, alles komplett fertig sein.

Brockmann schob seiner Einleitung drei dicke Dankeschöns hinterher: An die Bauarbeiter wegen flotter Erledigung des Auftrags, an die Anlieger wegen Aushaltens des Baulärms und an die Verkehrsteilnehmer wegen ihres Verständnisses für gelegentliche Behinderungen. Am 31. Mai soll

„Und das nach
nur gut 13 Wochen
Bauzeit!“

Bürgermeister Lutz Brockmann

die Fertigstellung des Gesamtbauwerks gefeiert werden. Eingeladen sind alle daran Beteiligten und wer sich als Passant dazugesellt, wird auch nicht weggeschickt. „Ist ja eine öffentliche Veranstaltung“, sagt der Bürgermeister und freut sich, dass einer der meistbefahrenen Verkehrsknotenpunkte im Landkreis Verden nun endlich entknotet ist. Es hat schließlich Jahrzehnte gedauert, bis eine Lösung für das Nordertor gefunden worden war.

Nicht nur gestern Mittag beim Ortstermin lief es rund. Für die Autofahrer gibt es kein Halten mehr, der Verkehr fließt. Stoppen können ihn nur die Fußgänger auf dem nah an den Kreisel verlegten Zebrastreifen. Die bisherige Fußgängerampel ein paar Meter weiter ist auf Anweisung des Straßenbauamtes aufgehoben worden.

In der kommenden Woche nun wird das Kunstwerk des Bremer Bildhauers Hans-Joachim Müller aufgestellt. Am Donners-



Wo sich Bürgermeister Lutz Brockmann, die für Stadtmarketing zuständige Daniela Baron und Fachbereichsleiter Volker Buschhoff postiert haben – mitten auf dem Kreisel – soll nächste Woche die Skulptur installiert werden. FOTO: ANKE LANDWEHR

tag will sich die begleitende Projektgruppe davon überzeugen, dass die am höchsten Punkt 4,50 Meter hohe Skulptur direkt in der Mitte des Kreisels steht. Danach werden die Figuren, die durch einen stilisierten Dom und ein stilisiertes Stadttor schreiten, noch farbig lackiert.

Über die Kreisel-Fertigstellung freut sich auch die FDP-Fraktion im Verdener Stadtrat, hat jedoch zugleich ein Haar in der

Suppe entdeckt. Eine durchgängig weiße Linie auf dem Johanniswall verenge die bis dahin zwei Fahrspuren kurz vor dem Kreisel auf eine Fahrbahn, um dann wieder zweispurig zu werden. Das führe nachweislich zu gefährlichen Situationen, so die Freidemokraten in einem Brief an den Bürgermeister. Schon bei der Diskussion über die Beratungsvorlage hätten sie ausdrücklich davor gewarnt, worauf eine Prüfung zuge-

sagt worden sei. „Warum schaffen Sie jetzt vollendete Tatsachen?“, fragt die FDP Brockmann und beantragt eine zweispurige Verkehrsführung, wobei die rechte Spur in den Bypass Richtung Bremen münden und die linke Spur direkt in den Kreisel führen solle. So sei auch gewährleistet, „dass es auf dem Johanniswall im Feierabendverkehr nicht zu völlig unnötigen Stausituationen kommt.“